

# Versorgung der Bevölkerung mit essenziellen Krebsmedikamenten

Berlin (22. August 2012) - Am 24. August 2012 meldete die Europäische Arzneimittelbehörde EMA, dass Oncipr, eine Kombination von Docil-Formid, das Krebsmittel Abirateron aus koreanischen Wurzeln von Meckl-Korea, der koreanische Wirkstoff Abirateron (Nabuparol) ist eines der wirksamsten Medikamente für Patienten mit metastasierendem Prostatakrebs (MPC), der häufigsten Krebserkrankung in Deutschland. Abirateron gehört zum Arzneistoff-Verbindungsstoff und ist essenziell für Patienten mit einer besonders aggressiven Variante dieses Krebses.

Die DDD Deutsche Gesellschaft für Hämatologie und Onkologie e.V. bedauert mit großer Sorge eine internationale Tendenz zu Versorgungsengpässen mit essenziellen Medikamenten vor allem bei seltenen Krebserkrankungen. Dies war Thema einer eigenen Sitzung des Amerikanischen Onkologengesetzes ASCO im Juni dieses Jahres. Ergebnis war, dass die Mitglieder in den meisten Fällen koreanische Wurzeln haben. Die Einstellung der Verwaltung von Abirateron befindet sich in dieser Entwicklung etc.

Ein essenzielles Anwendungsproblem zur Sicherstellung der Versorgung mit essenziellen Medikamenten für seltene Erkrankungen ist ebenfalls dringend erforderlich. Eine solche Regelung war im Dezember für die jüngste Woche des Arzneimittelgesetzes enthalten. Eine Ergänzung des § 120 sollte es dem Bundesrat ermöglichen, zur Behebung eines "essenziellen Versorgungsengpässes" bei Medikamenten für seltene Erkrankungen "die notwendigen Ausnahmen treffen, um eine Bedarfsgerechte und kostengünstige Herstellung des Arzneimittels sicherzustellen".

Die DDD ist besorgt, dass diese Regelung bei der Verabschiedung des Gesetzes am 24. Juni 2012 erloschen ist. Die abschließende Beratung des Gesetzes in Bundesrat steht am 21. September 2012 an. Vor dem Hintergrund der aktuellen Krisensituation fordert die Fachgesellschaft, die ungenutzte gesetzliche Regelung in §120 Abschnitt 1 in das Arzneimittelgesetz aufzunehmen. Das Schreiben regt die Fachgesellschaft an, die Wirksubstanz von koreanischen Wurzeln zur Behebung eines essenziellen Versorgungsengpässes zu erhalten. Dies sollte dadurch gesichert, dass die bisher in koreanischen Ländern hergestellten Mengen für ein Beispiel bei Bedarf von 20.000 auf 10 Mio. € erhöht wird.

DDD Deutsche Gesellschaft für Hämatologie und Onkologie e.V.

Die DDD Deutsche Gesellschaft für Hämatologie und Onkologie e.V. besteht seit über 70 Jahren und hat heute mehr als 1.700 Mitglieder, die in der Erforschung und Behandlung hämatologischer und onkologischer Erkrankungen tätig sind. Mit der Ausarbeitung von Anw., Fort- und Weiterbildungsseminaren, der Erstellung von Behandlungsleitlinien und Behandlungsempfehlungen sowie mit der Durchführung von Fachtagungen und Fortbildungseminaren fördert die Fachgesellschaft die hochwertige Versorgung von Patienten mit hämatologischen und onkologischen Erkrankungen.

Quelle: Deutsche Gesellschaft für Hämatologie und Onkologie e.V., DDD Nr. 22.08.2012 (04).